

Zur Agitationsarbeit im Kreis Bitterfeld

Der Kreis Bitterfeld als ein wichtiges Industriezentrum der Deutschen Demokratischen Republik hat im Aufbau unserer Wirtschaft große Erfolge zu verzeichnen. Die großen Chemiebetriebe haben ihre Pläne vorbildlich erfüllt und damit wesentlich zur Verbesserung des Lebens der Bevölkerung beigetragen. Erhebliche Fortschritte waren schon im vergangenen Jahre bei der Steigerung der Hektarerträge und der Viehaufzucht erzielt worden. Diese Erfolge sind ohne Zweifel auf die Aktivität unserer Partei zurückzuführen.

Bei Anerkennung der Erfolge auf wirtschaftlichem Gebiet zeigte sich jedoch ein ernstes Zurückbleiben auf ideologischem Gebiet, was sich in Anbetracht der Bedeutung des Kreises Bitterfeld nachteilig bemerkbar machte. Das Sekretariat des Politbüros hat die Arbeit der Parteiorganisation im Kreis Bitterfeld durch eine Instrukteurgruppe untersucht und über die Ergebnisse gemeinsam mit den Genossen des Kreissekretariats und den Betriebsgruppensekretären der Großbetriebe beraten.

Als Hauptfehler in der Arbeit wurde festgestellt, daß die Parteileitung des Kreises Bitterfeld es noch nicht verstanden hatte, ihre gesamte Arbeit im Sinne des Beschlusses des Parteivorstandes vom 23. August 1949 „Auf neue Weise anleiten, auf neue Weise arbeiten“ zu entwickeln. Der Kreisvorstand sah nicht seine Hauptaufgabe in der systematischen Anleitung der unteren Einheiten und in der Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse der Partei, sondern beschäftigte sich selbst mit der Durchführung der mannigfaltigsten wirtschaftlichen und verwaltungsmäßigen Aufgaben. Dadurch wurde der Kreisvorstand mit einer Fülle von einzelnen Aufgaben belastet, die es ihm unmöglich machten, sich auf die Hauptaufgaben der Parteiarbeit zu konzentrieren.

Daraus erklären sich die politischen und organisatorischen Schwächen in der Massenaufklärung für die die Parteileitung die Verantwortung trägt, die aber auch charakteristisch für die Massenagitation in vielen anderen Kreisorganisationen sind.